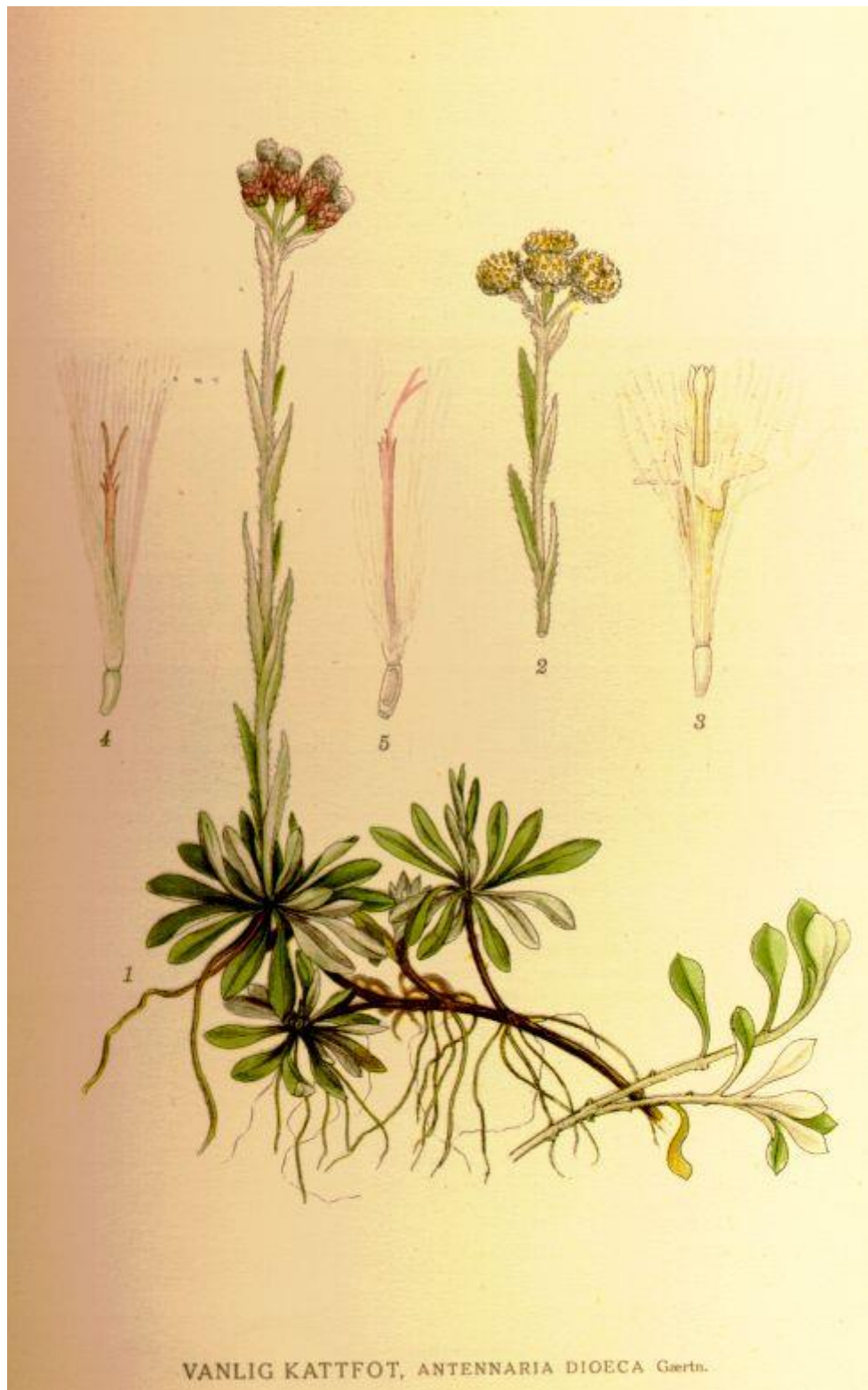


Antennaria dioica – das Katzenpfötchen – Verreibungsprotokoll 20. Juni 2015



„Antennariadioeca“ von Carl Axel Magnus Lindman

- Bilder ur Nordens Flora from Project Runeberg. Lizenziert unter Gemeinfrei über Wikimedia Commons –

Antennaria dioica, *Gnapalium dioicum*, das gemeine Katzenpfötchen auch Himmelfahrtsblümchen oder Mausohrlein genannt, ist eine Pflanzenart die zu der Familie der Korbblütler (*Asteraceae*) gehört.

Botanische Merkmale:

Das Katzenpfötchen wächst als krautige Pflanze mit einer Wuchshöhe von 2 – ca. 20 cm. Sie ist sehr ausdauernd und immergrün. Im ersten Wuchsjahr wird nur die Blattrosette ausgebildet, dann im nächsten Jahr kommt sie zur Blüte. Die Ausläufer der Blattrosetten tragen wesentlich zur Gesamtvermehrung bei und bilden oft dichte Matten im Magerrasen.

Die „Körbchenblüten“ sind unvollständig zweihäusig. Es gibt männliche Pflanzen mit sterilen Fruchtknoten. Die männlichen Körbchen haben weißliche bis rosafarbene Hüllblätter mit stumpfen Enden. Die weiblichen Körbchen besitzen längliche rosafarbene bis purpurrote Hüllblätter mit spitzen Enden.

Dieser trugdoldige Blütenstand, hat drei bis zwölf Körbchen förmige Teilblütenstände mit einem Durchmesser von 5 – 8 mm.

Die Staubfäden sind reizbar, sie krümmen sich bei Berührung und ziehen dabei die Staubblattröhre herab, so dass der Pollen vom feststehenden Griffel „herausgepumpt“ wird; dies ist ein Beispiel für eine **Thigmonastie**. Das bedeutet, dass ein Berührungsreiz eine Bewegungsreaktion auslöst. Bestäuber sind Falter.

Die Achänen (Frucht) mit einem Pappus (Haarkranz) dienen der Windausbreitung als Schirmchenflieger. Die trockenhäutigen Hüllblätter sind hygroskopisch und spreizen sich nur bei trockenem Wetter ab. Die Fruchtreife beginnt ab August. Das Gewöhnliche Katzenpfötchen ist ein Kältekeimer.

Vorkommen:

Katzenpfötchen ist eurasiatisch verbreitet, in Südeuropa nur in den Gebirgen. Als Standorte werden kalkarme, sandige Lehmböden bevorzugt, wie sie auf Silikatmagerrasen, Heiden und in Kiefernwäldern vorkommen.

Es kann bis in die Höhenlagen von 2400 Meter vorkommen, wobei die subalpinen bis alpinen Höhenstufen vorrangig besiedelt werden. In der Ebene gilt der Bestand als rückläufig. Es gehört zu den inzwischen sehr selten vorkommenden Pflanzen und gilt als gefährdet. Es führt uns den Verlust der biologischen Vielfalt besonders vor Augen. Das Gewöhnliche Katzenpfötchen wächst ausschließlich auf Magerrasen, es gilt als Säurezeiger! Es gibt in Oberfranken ein Artenhilfsprojekt um die Pflanzen *Arnica montana* und *Antennaria dioica* im Vogtland wieder zu verbreiten.

Wegen der Blütezeit wird es oft als „Himmelfahrtsblümchen“ bezeichnet, weil es um die Zeit von Christi Himmelfahrt, also 10 Tage vor Pfingsten blüht.

Inhaltsstoffe:

Gerbstoffe, Schleimstoffe, Flavonoide, Harz, Bitterstoffe

Heilwirkung:

Sie gilt als antibakteriell, auswurfördernd, schleimlösend, fiebersenkend, harntreibend bei Bronchitis, Keuchhusten, Reizhusten, Fieber, Leber- und Gallenbeschwerden und zur Wundheilung.

Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens:

„Besonders in Süddeutschland besteht der Glaube, dass die am Himmelfahrtstage vor Sonnenaufgang gesammelten Katzenpfötchen vor dem Blitz schützen.

Offt werden aus den Blümchen Kränzchen gebunden, die in den Stuben und Ställen aufgehängt werden. Meist sind es die Mädchen, die schon in aller Frühe die Katzenpfötchen pflücken. Ganz allgemein heißt es manchmal, dass Katzenpfötchen alles Unheil besonders Hexerei abhalten würde.“

Literatur:

Wikipedia, Flora Web

Ruprecht Düll, Herfried Kutzelnigg: *Taschenlexikon der Pflanzen Deutschlands und angrenzender Länder.*



Das Katzenpfötchen in der Südhang-Wiese von Elmau – männliche Blüten



Die weiblichen Körbchen besitzen längliche rosafarbene bis purpurne Hüllblätter

Die zweihäusigen Pflanzenanteile sind mit jeweils etwas Blatt- und Wurzelanteilen für diese Verreibung hergenommen worden.

C 1 Verreibung:

Von allen Pflanzenteilen, jeweils 1 Gran (entspricht etwa einer kleinen Messerspitze)

Am Anfang haben wir schon eine kleine „**Unklarheit**“ wie lange wir die **Verreibungszeit** ansetzen und wie lang dann entsprechend jeweils die Schabeeinheiten sind.

Wir einigen uns auf 7 Min. reiben und 3 Min. schaben.

Unklarheit über die „Zeit“. Wir machen das jetzt so!

„Es“ geht gleich **ganz schnell** los!

„Hahnemann ist auch nicht mit der **Stoppuhr** dagesessen!“

„Damals hatte er sicher eine **Sanduhr**!“

„Es“ lässt einen **wegträumen**.

Handgelenk und Arm kribbeln und schmerzen.

„**Schnell anfangen und dann einknicken**!“

Wir erweitern jetzt den Arzneischatz

„**Wer schaut auf die Uhr?**“

Wir machen es **mit dieser Uhr ganz easy!**

Habt ihr keine **Eieruhr**?

Neue und alte Technik! Digital... ob das jetzt mehr oder weniger ist – **egal!**

„**Genauigkeit**“ versus „**Träumen**“, **egal, wurscht**

„**Müdigkeit**“, **schläfrig, träumen**

In der Hand und den Fingern „Kribbeln“ – mit links würde es gar nicht gehen!

Würziger Geruch – kein Geruch

Es riecht wie der Waldboden riecht, wo das Katzenpfötchen wächst, Waldrand angrenzend an den Südhang.

Klar, dass wir eine Pflanze verreiben, dass es eine Pflanze ist! Faszinierend: Wurzelkreise, alles dreht sich.

Kratzen im Hals, Nase läuft – „so fangen alle Verreibungen an.“

Ich bin froh, dass ich nicht auf diese „**Scheiß-Uhr**“ schauen muss!

Sonst habe ich immer bei Verreibungen auf die **Uhr** schauen müssen...

Gleichmäßig eingeschwungen – Ruhe.

Kurze Verwirrung ob wir **vergessen hätten**, den Milchzucker hinein zu geben.

7 Min. – 3 Min., 7 Min. – 3 Min. und dann!!!

Irritation: wer passt auf!

„**Zwei-Häusig!**“

Versuchung – Standhaft bleiben.

Eine Uhr als Anhalts-Zeit. Eine klare Stunde, als Maßeinheit!

Verwirrung über die Zeit, wie man es überhaupt macht.

Die „Hälfte“ einfach vergessen! (den Milchzucker falsch berechnet)

Orientierungslos...

„Licht-Mühle“, es dreht sich ... **„Zeit machen“**

Irgendwann sind wir dann fertig.

„Ich möchte die Verreibung **ordentlich weiter machen...** da brauche ich eine **klare Zeit**. Wenn ich es an dem **Ziffernblatt sehen** kann, habe ich einen **besseren Überblick**, über den Zyklus einer Stunde!“

„Zwischendrin Pause machen – Innehalten!“

Meinungsverschiedenheit:

Zwei verreiben – jeder verreibt!

Einer verreibt, die anderen haben „Aufgaben“ – versus – alle haben verrieben.

„Anstrengung“ ↔ „Verträumtes“

Ziehen im Genick, „wie eingeknickt“ (Blütenköpfchen der Blume hingen runter!)

„Wie heißt die nochmal?“ – *Antennaria dioica*.

Rechte Stirn schlimmer stechender Kopfschmerz heut früh, sonst nie.

Letzte Woche **beidseitig von den Schläfen zur Stirn**, seit einer Woche immer wieder, heute **früh** wieder! Auch ungewöhnlich für mich.

Der Schmerz kommt schnell und vergeht auch wieder rasch.

„Der Stuhl ist **zu eng!**“ (*Lehnstuhl*)

(zuerst einen Fußschemel benutzt)

„Ich brauch die Füße am Boden!“

„Es“ richtet einen ein.

Kopfschmerz kommt wieder.

Finger schlafen ein, prickelndes taubes Gefühl.

Zentriert „Ich mach das jetzt!“, voll drin in meinem „Ding“ da.

Schulter: **Schmerz links am Schulterblatt – aber auch rechts!**

Genick Verspannung

„Siehst du: **Zweihäusige Pflanzen** muss man zu zweit verreiben! **Die ergänzen sich.**“

Ziehen in den Muskeln, wie überanstrengt!

Verspannung → Taubheit.

Mega anstrengend!

Verträumter Anteil → deswegen ist die Uhr so wichtig, sonst kriegt man gar „nichts gebacken“!

Verschlafener Teil, nicht orientiert → du kriegst es überhaupt nicht gebacken, „verloren“ wenn die Zeit nicht klar ist.

Ich habe meine Reibschale noch nie so genau ausgekratzt! Das kannst du fotografieren!

Null Energie verschwendet!

Die „Kratz-Zeit“ braucht nicht auf 4 Min. erhöht werden! **So ordentlich!**

Beim nächsten Zyklus immer Pause gemacht.

Es rennt so – innehalten.

Normalerweise bin ich die Schnellste!

Nase und Rachen kribbeln – Drang zu Räuspern, wegen Trockenheit und kratzendem Gefühl.

Einengend ↔ zu zweit kommt es genau „So“ (Diskussion) raus.

- **Wie man es macht.**
- **Zu meiner Zeit...**
- **Ich will nicht eingeengt sitzen**
- **Ich will „frei“ sein.**
- **Abstimmen und Nichtabstimmen. – Allein Tun!**
- **Wie macht es der andere, wie mache ich es, wenn der andere, eine andere Erfahrung hat...**

Die **Arme** fühlen sich **eingeengt** an, in den **Muskelsträngen...** **„die Fasern sind eingeengt“.**

Wie **geschunden, gezogen**

Ich habe es auf der **energetischen Ebene:** „ob das Reiben auch **effektiv** ist“?

Ich habe eine größere Verreibeschale! Mit dem vielen Milchzucker...!

Gewonnen! Die C 1 ist fertig!

Edelweiß-Milchzucker-Nachschub ist da!

Neue Milchzucker-Portionen abwiegen, wegen den „vergessenen“ Portionen.

Wir können ja deins weiter verreiben, dann ist es „ganz genau“!

C 2 Verreibung:

Schon geht es wieder los... **„getrieben“**

Ich mag keine Stühle mit Armlehnen und unten nicht auf dem Boden (Fußhocker vorher erwünscht!) **unten Füße nicht auf dem Boden und Stuhl mit Armlehnen ist total eingeengt!**

Nö, **frei sein wollen!**

Nö, unten nicht auf dem Boden und hier noch so eingeengt!

Einengung ohne Armlehnen auch. Die **Einengung** spüre ich in den Armen selber!

„Freiheit für Pflanzen“! (klingt nach **„Demonstration“** Forderung vom G 7 Gipfel)

„Freiheit für Natur“!

→ **Gehemmt fühlen** durch eine Wiese zu gehen, um die Pflanze zu holen!

„Wehrhaft“ „unscheinbar“

Ausbreiten wollen...

(! Die Pflanze breitet sich im Wachstum aus, flächenhaft... durch Ameisen)

Wir hätten die C 3 gleich zur C 30 aufschütteln sollen... (**Ungeduld?**) !!!
(Energie während der C 2 Verreibung)

„Wir haben **zu wenig abgesprochen!** Ich hätte gleich alles mitbringen können!
Alkohol, Pipette, Fläschchen...!
Wieso? – heute ist doch Verreibung! Willst du gleich **mehr?**
„**So mach ich das!**“

Die Verreibung ist ja „entstanden“ weil die Pflanze gerade noch blüht und weil es dann „praktisch“ ist, ich aber eigentlich in Urlaub fahren möchte...
Ich dachte, dass ich die C 3 dann dem Herrn Schmitt gebe, zum Hochpotenzieren.
In Apotheker-Hand sozusagen! (Kontrolliert?)
Wegen der Arzneimittelherstellung!!!
Du mußt da mal hin, ich war schon mal bei ihm im Keller... und eine andere Kollegin auch...
Geh doch mal mit ihm in den Keller!!!

„Auf zu neuer Freiheit!“

Es hat **nicht viel Druck**, es ist **nicht anstrengend** ←→ **Gegenteil!**
„gezogen“ – es ist **Zielsetzung die „es“ einfach macht.**

Was machst du denn heute nicht, weil du hergekommen bist um mit zu verreiben?
Putzen, Kochen, Gassi gehen. Wenn schönes Wetter gewesen wäre (*es schüttet wie aus Kübeln!*) hätten wir einen Ausflug gemacht (bei dem Regen erübrigt sich das!)
Einkaufen, arbeiten...
Ich bin da, nicht verreist.
Sommersonnenwende!
Ja leider! Die Tage werden wieder kürzer!
Aber die Chance, dass der Sommer kommt ist noch da!
7 Min. sind ganz schön lang.
Verreiben schneller → Zeit anschieben, dass die Zeit sich der Bewegung und der Kraftanstrengung anpasst!

„Bizzeln“ in den Händen – kribbeln, wie eingeschlafen.

Hast du schon einmal allein verrieben?

Nein.

Ich möchte meinen **Kopf so abstützen!**

„**Hängender Kopf“ Verlangen auf zu stützen**
Schlapp

So akkurat ist es auch nicht mehr, wie es einmal war.

Gefühl im Nacken: **Nackenverspannung. Der Kopf hängt, den Kopf abstützen >!**

„**Man muss sich nicht immer zusammenreißen**“ man kann sich auch mal „hängen lassen“!

Rücken-Verspannung-Schmerz

Nacken-Verspannung-Schmerz

Schultern-Verspannung-Schmerz

Mischung zwischen: Aufmerksamkeit und wegschauen von dem was da ist

...von dem Garten fasziniert.

Wenn ich Verreibungen mache, dann siehst du nichts außer den anderen.

Taubheitsgefühl in den Händen.

Das „Tun“ hält mich in der Mitte zwischen:

„Aufmerksamkeit“ und „Träumen“

„Konzentration“ und „weg dösen“

Beschäftigung ist gut!

Kratzen im Rachen → räuspern müssen!

Müde Augen, das Gesicht „hängt“

Eingeschlafene Finger, werden ganz taub...!

Auch die Füße kribbeln

Reiben >!

Frage mich: was ist das für eine „**Essenz**“ die da raus kommt?

...

Plötzlich infiziert von einer Information!...

3 Min. vergehen einfach zu schneller! Als 4!

Denke an Kaffee Pause und Nuss Zopf und wir sitzen hier und verreiben!...

„Kaffee, Nuss Zopf – Sonne, Pause!!!“

Wenn man die Arbeit nicht hätte, dann wüsste man wie schön das Leben sein könnte.

Aber wir machen jetzt das!

Es ist ja unsere **eigene Entscheidung** gewesen... Lachen!

Ich bezweifle das! Das Schicksal hat mich hier her geführt!

„Was ist die **Alternative** zum Verreiben“?

Wenn du keinen Plan hast dann kriegst du einen Plan! zB mit Diabetes!

Was man **anstatt dessen** macht: Milchschaum vom Capuccino, Nuss Zopf, Garten,

Strandkorb, Sonne...!!! (es regnet in Strömen!)

Regen ist nicht so meins!

Sonst liebe ich den Regen! In meinem normalen Leben!

Säuerlicher, gallig, bitterer Geschmack, bei dem Gedanken an Nuss Zopf. Von der Vorstellung schon satt!

?Motivation für die Verreibung?

Schon länger immer wieder gesucht, ob es das Arzneimittel schon gibt. Ich habe mit einer Kollegin schon vor einem Jahr bei dem Seminar mit Resi Moonen darüber gesprochen...

Es war irgendwie „**Die Zeit reif**“ die Arznei herzustellen. Es gab schon so eine Art

Ungeduld, zur Blütezeit.

Dann wollte ich es hohlen und dann war der „G 7 Gipfel“... **Straßen gesperrt und der Zaun da!**

Seit dem Tag, als ich in der Enzianapotheke bei Herrn Schmitt die Milchzucker Tütchen geholt habe, lief das „Unternehmen – Verreibung“! Mein Mann fragte mich zwischendrin, ob ich schon prüfen würde!

Ich hatte diese *Kopfschmerz Attacken* nachdem ich Kopf über Unkraut gejäet hatte. Es waren danach so **heftige Kopfschmerzen**, dass ich **vollkommen „ausgeschaltet“** war. **Mit schrecklicher Übelkeit, galligem Geschmack... Schwindel. Bin eingenickt, aber danach war es noch schlimmer! Dann im Bett noch einmal Mittagschlaf gemacht, danach ging es wieder etwas besser.**

Das 2. Mal war es wieder **nach dem „1/2 Stunde schnell noch“ Gartenarbeit. Migräneartiger Anfall!** Das kenne ich normal gar nicht!

Kontroverse:

Kaffee, Nuss Zopf?

Ich nein, da geht doch die ganze Energie weg... wenn du möchtest, kannst du gerne Kaffee trinken! Ich möchte in der Energie bleiben!

Es gibt Leute die machen eine Verreibung über einen ganzen Tag, mit Trance und Träumen und so...

Wenn du eine Pause machen möchtest...

Mir ist das alles **zu schnell! Irgendwie einfach nur durch...**

Und ich möchte jetzt kein Antidot, ich möchte in der Energie bleiben.

Wir machen jetzt die Arbeit und nach der Arbeit das Vergnügen!

C 2 fertig „falls mal nötig Potenz“!

C 3 Verreibung:

Die Verreibe Schalen **klingen** so, wie **Klangschalen „da ist Musik drin“!**

Kontroverse:

Behindert werden etwas anderes zu tun!

Blockiert fühlen... und trotzdem dieser „Zug“, das Gefühl, dass etwas getan werden muss! Eine Art Sehnsucht.

Neugierde nach dem „Dahinter“!

Mehr Ruhe im Tun!

Jetzt habe ich keine gute Laune mehr!

Räuspern und Husten, mit klumpigem, klebrigem Auswurf.

Freudige Erwartung: neugierig, dahinter zu kucken.

Geheimnisvoll!

„Gleich weiter – nichts da, sonst bist du „raus“ aus der Energie!“

Was gibt es noch für Ausdrucksformen für dieses „keine gute Laune mehr“?

Ich überlege dauernd, warum man, wenn man **etwas anderes tut**, sich **nicht wieder einklinken** kann wenn ich das **unterbreche** und etwas anderes tue, es nicht fortsetze.

Das kann jeder selber entscheiden.

Diese Verreibung habe ich geplant, **um das Arzneimittel so wie Hahnemann beschrieb, herzustellen**, um der Arzneimittelherstellung wegen.

Das Arzneimittel herzustellen stand für mich im Vordergrund, das war die Motivation. Wenn ich es mit dem Schwerpunkt „Selbsterfahrung“ gemacht hätte, geplant hätte, wäre es sicher in einer Gruppe besser gewesen. Wo die Dynamik hin und her geht. Ach so! **Dann bin ich ja ganz falsch! (Kontroverse!!!)** Ich dachte wir schauen was auftaucht! Ja klar, schauen wir was auftaucht. Und du schaust nur wie die technische Herstellung hinhaut! Ja dann! Mhmm...

Das eine schließt das andere ja nicht aus!

Es gibt sicher einen Unterschied!

Motivation war, die Arznei herzustellen!

Aber dann braucht es nur eine C 3 Verreibung!

Ja aber bei der C 4 Energie löst sich etwas auf, dann ist nach der Verreibung die Zeit nicht so lang in der man noch weiter in der „Prüfungsenergie“ ist. Und evtl. noch lästige Symptome hat.

Der Withold Ehrler verreibt ja bis zur C 7!

Ich habe immer einen ganzen Tag verrieben mit Leuten, die auch keine Homöopathen sind und dann gab es immer eine Pause mit Suppe und so... ein Getränk...

Ich wollte es eher so machen wie im „Dschungelcamp für Homöopathen“... verreiben und spüren was kommt... wenn ich es allein gemacht hätte, dann hätte ich es mehr kontemplativ, mit Mikrophon gemacht, dass ich das spreche was mir kommt...

Ich wollte einen Prozess der Pflanzenverreibung! Es ist sicher ein Unterschied, ob ich nur etwas herstellen will, oder auch die Erfahrung!

Es ist sicher ein Unterschied: „Ich stelle einfach etwas her!“

So war es ja nicht gemeint, der Prozess ist einfach, dass die Verreibung gemacht wird.

Aber jetzt sind wir wieder in dem „**Ding**“ drin:

„Und wie macht man das genau?!“ Kompetenzthema! So oder so?

Konflikt: Verstand ↔ Gefühl (?)

Durchsetzungsfähigkeit – Andere Meinung!

So wie Arn.: „Ich bin ein harter Bursche!“ – aber etwas anders!

Viele Gedanken...

→ **Streit der Katzen** vor der Terrasse – **Revierkampf mit fremdem Kater** (Jetzt hat unsere sich **das erste Mal gewehrt**, ihn das erste Mal verjagt!) „Da kommt ein fremder Kater und sagt euren ‚wo's lang geht!‘“

„Katzenpfoten um die Ohren gehauen!“ – „männlich und weiblich!“

Katzen haben auch manchmal so Verletzungen, unter dem Fell, so wie ein Empyem...!

Eingeschränkt fühlen in dem was man eigentlich vorhatte, tun wollte, sehr deutlich schlechte Laune deswegen!

- **Du wolltest eigentlich...**
- **Du hast es so verstanden...**

Ich wollte so was Nettos; und dann isst man Kuchen und ratscht eine Runde und eine nächste... **mit Sonne und Garten** (es schüttet!)...

Und dann heißt es „**Herstellen und Durchziehen**“! und das war **nicht** meine Intension!
Dann **muss man es durchziehen!**

Aber das habe ich dir gestern am Telefon gesagt, dass ich die Verreibung noch vor dem Urlaub **mache**, „**durchziehe**“!

Uhr stellen – behindert fühlen, frei zu entscheiden, etwas zu tun

Eigentlich ist es **zu viel** – „**Alltagsgeschehen**“

„Wer war die Katze?“ → „**Wer war der Täter?**“

Asterales! Katzenmissbrauch! Aber die Mädels kommen zurück!

Bildhafte Vorstellung:

„**Abgehobene**“ **Jugendstil Formen – etwas Verklärtes – nicht ganz wahrnehmen „was ist“ – abgehoben: dissoziiert in Jugendstil Form Schönheit Symmetrie.**

Geschichte: „Der Struwelpeter“, die Katzen hoben die Pfoten (in Paulinchen und Feuer)

„**es ist doch verboten!**“

„**Es ist doch verboten**“ ← zwei Seiten → „**wegträumen in überhöhte schöne Jugendstielformen, in floraler Symmetrie**“

**Hände schlafen wieder ein, kein Gefühl mehr in den Fingern.
Orientierungslosigkeit, dadurch Bedürftigkeit nach Halt.**

Ich komme mir vor **wie im „Falschen Film“!**

Ich denke dauernd: „**Ach so, es soll etwas nutzen!**“

Konflikt: nur die Herstellung ↔ ich wollte **etwas mit Vergnügen, Lachen, herzlich...**
und stelle fest

Es geht **nur um den Nutzen**, etwas **herzustellen, dass es da ist**, und ich denke mir es ist so **nüchtern.**

Ach so: **schlecht gelaunt!**

Vorher: „Trallali, trallalö – wir machen eine Verreibung und dazwischen machen wir ein Pläuschchen und machen irgendwie dann weiter... so wie ich es kenne! Oder zwei Pausen... oder so **und jetzt heißt es: ,verboten‘! Nö, fertig machen, es geht um einen Nutzen!**“

Ist das so gesagt worden?

Hast du das so gehört?

Nö, ich habe es so gehört, so habe ich das verstanden: es geht um einen Nutzen!
Es geht nicht um...

Und jetzt geht es schon wieder weiter mit ‚Reiben‘!

Ja genau: und jetzt geht es schon wieder weiter!

Weil wir in einer Verreibung sind.

Ja, ist das so? Wenn man in der Verreibung ist?

Ja ich denke schon – **die Verreibung gibt die Form, wie es gemacht wird – und was zwischendrin abgeht, ist die Energie, das was du alles äußerst, gehört dazu!**

Ja und ich frage mich: **wieviel Energie lasse ich zwischen dem Verreibungsraum?**

Du hast doch **den ganzen Raum** bekommen in dem du das alles geäußert hast.

Das ist genau der Konflikt. Und das gehört sicher zu der **Energie des Mittels.**

Wir haben das ja jetzt nicht zu bewerten! Wir haben uns entschieden die Verreibung zu machen... und das gehört irgendwie dazu!

Ja gut. Wir machen das jetzt. Mhmm!

Das ist genau der Punkt:

etwas anderes tun wollen und sich eingeschränkt fühlen, durch das (was ist)!!!

Und wie das zustande kommt, kann „Missverständnis“ heißen, oder „Übergriff“ oder „unerfüllte Erwartungen“, „Zwang ausüben“ heißen! – Spannend!

Ich bin doch eigentlich nur da um das zu **genießen!** – **Bild der Jugendstielverklärung!**
Harmonie – aber dann gibt es da noch **die andere Seite**, die auch da ist!

Zwei Seiten – so wie Nitricum:

Party, wir lassen es uns gut gehen, machen eine Verreibung...!

Es hat zu wenig Raum, Verreibung machen hat für mich mit Raum zu tun!

Ich krieg einen Vogel! Es hat zu wenig Raum!!!

Ich hab **schon in dem Stuhl zu wenig Platz**, ja leck mich doch am Arsch! (**Fluchen**)

Und dann heißt es noch: „**Schneller!**“! Dann denke ich mir: das ist doch meine Freizeit!

Noch schneller?

Mach weiter – schieße und ich denke mir: „**Schon wieder weiter!**“

Wie dieser „**Flash-Kopfschmerz**“, **der schießt ja auch in den Kopf!**

Herzklopfen Flash war da und dann wieder weg.

→ es ist auch etwas ganz am **Anfang des Periodensystems, etwas was Halt braucht.**

Zeitfaktor

Verwirrung was die Zeit angeht.

Aber diese **Genauigkeit** (Träumt nicht weg!)

„**Zack, es geht weiter!**“

7 Min. – 3 Min., „**es**“ **macht akkurat sein Programm weiter, Träumen wäre schön!**

„**Es**“ **kriegt sein „Ding“** Korinthen kakkamäßig **durch!** (?)

„Arzneimittel“ oder „Wie geht eine Verreibung“?

Stadium 8 (?)

Gezogen fühlen, was kommt heraus?

Ich fühle mich eher „**getrieben!**“!

Träumendes Kind, träumt sich weg – „mach mal locker!“

Eine Seite sagt: genau so machen wir das, zieh es durch!

Während dem „Tun“ wegträumen... (bei *Alchemilla* war das auch so, aber heimeliger!)

Das ist evtl. das „Programm“ um die Einschränkung zu ertragen!

**Es ist nicht wirklich eigenständig!
Der Umgang mit der gefühlten Einschränkung.**

Deine C 4 Verreibung kannst du selber machen!

Ohne Gefühle! Schlechte Laune schon!

Die Aussage „Wir stellen nur etwas her“ und „Wir ziehen das jetzt durch“ hat die schlechte Laune verursacht! „Es“ hat **keine herzlichen Gefühle**. Gefühle hat das nicht verlangt!

Das Gefühl ist bei mir sehr groß, das Arzneimittel herzustellen, als eine Art liebevoller Auftrag, das muss gemacht werden, für etwas „Höheres“.

Dass ich als „ICH“ sekundär bin, **nicht um „meinetwillen“! Wie bei Frau Holle.**

„Ich bin nicht wichtig!“ → Schlechte Laune, Abschalten!

Meine Vorstellungen sind verboten → Einengung!

Fluchen!

Vorhin habe ich mir gedacht: „Du kannst mir so den Schuh aufblasen. Ich fahre nach der C 3 heim und du kannst die C 4 allein verreiben!“ Selber machen, wenn es nur um die Herstellung geht!

Damit habe ich kein Problem, das mache ich dann, wenn es so kommt.

Genauso wenig habe ich ein Problem dir einen anderen Stuhl hinzustellen. – Wie vorhin.

Ich sehe es nicht als persönliche Geschichte, sondern als **Erfahrung, die wir hier gemeinsam machen! Teilen!**

Jetzt wieder: Verreiben.

Wenn ich noch nicht mit dem Kratzen fertig bin. Wo sind wir denn?

Kurz vor Ende der C 3 Verreibung. Da wo du gesagt hast, du würdest dann fahren!

Ich steige aus! Träume!

Ich steige aus, aus der Nummer! Dieser mir was „einidrucker“ Nummer!

Zur Herstellung „missbraucht“

Ja und **freiwillig gekommen!**

Mit guter Laune gekommen!

„Ja und selber gefragt, ob ich kommen kann!“

Mit 4 Tüten Milchzucker, mit schlappen – nicht ausreichenden Milchzucker, der nur für 1 1/3 Verreibungsschritte genügt...) – aber **mit dem Willen „Rechnen zu lernen“!** und der Fahrzeit und voll großen Nuss Zopf, damit es uns gut geht!

Compositae – Yakir → Die Gruppe!

Aber trotzdem darf jeder individuell aufblühen! In dieser Komposition, wacht jeder zu einer anderen Zeit auf. In dieser Blütenmitte steht jeder zu seiner Zeit auf... und isst seinen Nuss Zopf!

Vielleicht hat „Reibeschale“ etwas mit „**Abreibung**“ zu tun?

Was abgeht: die Dynamik jetzt wie der Verlauf ist.

Erst die **Entscheidung** eine Verreibung zu machen

gemeinsam zu tun – dann die Polarität.

Wandel: mit der Emotion der „**Wut**“ und „**falsch verstehen**“.

Konflikt:

Verstand \longleftrightarrow Gefühl

Durchziehen und gezogen werden \longleftrightarrow Einengung, Gefühl missbraucht.

Streit!

Katzen haben sich auch gekloppt.

Jetzt geht es mir besser, jetzt mache ich auch die C 4!

„**Du hast mir nichts zu sagen!**“

Selbstbestimmung!!!

Dem Konflikt aus dem Weg gehen, weil man nicht weiß, wie der Streit enden würde.

Weil das nicht vorhersehbar ist, wie das endet.

Da ist so viel Power dahinter, dass es (Streit – Auseinandersetzung) eher vermieden wird, bevor es eskaliert!

Tierischer Aspekt! – nicht nur Pflänzchen!

Tierischer Charakter – zwei Seiten

Lanthaniden ähnlich – Autonomie!

Ich bestimme!

Irgendwo **explosiver „Nitrogen Anteil“** spürbar, dass der Konflikt nicht gut ausgeht.

??? **Genuß** gehört auch zu einer Verreibung!

In der C 3 war endlich was los!

Nur noch die C 4 **und dann** rauchen wir eine „**Friedenspfeife**“

Davon esse ich gleich was – schmeckt gut!

C 4 Verreibung:

Muss ich das aufessen?

Ich musste immer alles aufessen!

Fleisch aufessen müssen! Sowas ist das! „**Ich wollte nur etwas Gutes essen!**“

Oder: „**nichts zu essen bekommen!**“

Essen bis nichts mehr geht, dann einsperren (weggesperrt)

„**Sag du mir was zu tun ist!**“

→ **wegträumen**

- **bockig, Kinder die um sich schlagen weil sie unterdrückt werden.**
- **etwas Explosives darunter**

Verniedlichung: „Katzen Pfötchen“!

Befehl: „Gib Pfötchen“

Protest: „Um sich schlagen“ oder „weg träumen“ in die Jugendstiel Zeit

„Täter – Opfer“ Konflikt

Auf die Toilette gehen dürfen oder nicht: **„Halt ein“!**

Tierischer Aspekt mit Polarität

Stadium am Anfang: Kindlich, nichts zu melden!

Autonomie wird deutlich gespürt, aber sie kann nicht gelebt werden.

Autonomie kann nicht umgesetzt werden!

Kein Vergnügen mehr

Alles zu viel, zu viel! Und viel zu schnell! – so eine „**Renn**-Verreibung“ habe ich noch nie gemacht, sonst war ich immer diejenige die gesagt hat wann es weiter geht! Und jetzt war ich ja die **Projektionsfigur**, die den „**treibenden Pol**“ abgegeben hat. Verreiben mit wenigen, kann sehr effektiv sein – in einer großen Gruppe kann es schon manchmal „Verwässern“!

Jetzt verreiben wir zu unserem Vergnügen – hergestellt haben wir ja schon!

Die C 4 Verreibung machen wir **um wieder „raus“ zu kommen!**

Dieses kleine niedliche Pflänzchen, man glaubt es nicht!

Das ist mit *Bellis perennis* auch!

„Zäh, und steh auf“!

Ich bin brav und tue was du sagst und darunter... tut was es will!

Hüftschmerz nach Missbrauch!

Aber ich fühle mich jetzt voll entspannt

C 4 „Vergnügenpotenz“, da muss man nur noch, **zum „Rauskommen“!**

Ja, nichts mehr leisten, weil drinnen waren wir schon und jetzt müssen wir **nur noch raus.**

Aus dem „Labyrinth“ der Verreibungsenergie.

Täter-Opfer-Prozess „alleine bekommst du das nicht hin!“

Ich mache auf alle Fälle zu „Katzenpfötchen“ eine „Schamanische Reise“!

Es sind immer unterschiedliche Aspekte!

Durch so eine Verreibung hast du sicher einen anderen Zugang zu der ganzen Familie (der Compositae)!

Hat schon viel mit **Carcinosin** zu tun

Evtl. **große Schmerzempfindlichkeit**

Die Vögel sind frei da draußen und wir sitzen hier in einem „Scheiß Stuhl“, die haben keinen Stress, oder?

Wenn die Junge haben... ist das ein „Füttern-Stress“! Dann fliegen die nur hin und her, zum Füttern!

Das waren jetzt aber lange 7 Minuten!

Da braucht man jemanden, der einem sagt wann was zu tun ist!

Nur auf die Uhr schauen reicht nicht –

„Ich weiß ja nicht wann ich auf die Uhr schauen soll!“

Nicht frei entscheiden können, obwohl man so eine Wut hat.

Da gibt es auch **eine Art Abhängigkeit.**

Es ist **verboten!**

Unter Kontrolle!

Auf der anderen Seite: **„Ausbreiten“!**

Pflicht ist eher in dem: **„das Explosive“ nicht rauskommen zu lassen.**

Gezogen im Sinne von Neugier und Interesse. – Angezogen von etwas Wichtigem, für die Welt.

Jetzt kommt wieder Milchzucker dazu.

Wenn du meinst, muss mich ja um nichts kümmern. Eh du sagst, was man tun muss, dann ist auch gut...!

„Reib weiter!“

Gezogen fühlen, dahinter blicken, was sich hier offenbart. Freudige Erwartung.

„Hunde-Mittel“: Protest ist nicht angesagt, **„Tue was man dir sagt!“**

Unter Kontrolle, Autonomie kann nicht umgesetzt werden. Kein Zeitempfinden, braucht ein Herrchen oder Mutter, wenn das nicht passt, dann gibt es Stress: dann gibt's „Katzenpfoten“

Wenn die Ansage falsch gemacht wird, gibt es eine Explosion!

C 4 löst den Konflikt, dass die Ansage auch anders aufgefasst werden kann!

Klare Ansage, wird nicht als Einschränkung erlebt!

Hat auch mit Vertrauen zu tun.

Erwartungen, eigene Vorstellungen werden geöffnet für andere Möglichkeiten.

Es geht raus aus dem „Entweder- Oder“! – Bemüht

Zeitfaktor: Tubercular?

Wechselhaft

Die Pflanzen werden hier wieder eingepflanzt.

Braucht Sonne, Südhanglage, am Waldrand, wo es etwas trockener ist.

In Magerwiesen...

„Halskratzen“ hat es echt!

Es kratzt so vor sich hin.

Kratzig – zu – es löst sich aber auch wieder.

Noch 11 Sekunden →

„Das ist dein Part!“

Asterales → Unterhaltung von Polonium

Radioaktive Mittel → Einschränkung

Asterales – Strahlen (Plutonium → Osmium hoch zehn)
Antennaria – Die „Antenne“ im Namen

Essenz: sich entfalten dürfen, alles ist ok.!

Wenn man an ein Strahlendes Mittel denkt

Evtl.: DD von Antennaria dioica:

Composite (Bell.-p.)

Strahlende Mittel

Nitrogen

Lanthanide

Miasma: Cancer und Tubercular

...Summen...

Unterhaltung über Elektrogeräte und Computer... Paracelsus hat alles schon
errochen, gefühlt und gespürt... aufgeschrieben etc.!

Mir ist jetzt kalt!

Mir ist jetzt warm!

Fertig!

1 Minute noch!

Vielleicht hat uns die Zeit wieder – wenn wir einen Kaffee getrunken haben!



Die verriebene „Antennaria dioica – C 3“ wurde freundlicher Weise von Walter Schmitt hochpotenziert

Bezugsadresse:

Enzian Apotheke – Verdistrasse 54 – 81247 München – enzian-apotheke@t-online.de

Nach all der Beschäftigung mit der Energie des Katzenpfötchens kam mir der folgende Text von **Jorge Bucay** als innere Botschaft in den Sinn:

Quiero - Ich will

Quiero que me oigas sin juzgarme
Ich will, dass du mir zuhörst, ohne über mich zu urteilen.

Quiero que opines sin aconsejarme
Ich will, dass du deine Meinung sagst, ohne mir Ratschläge zu erteilen.

Quiero que confíes en mí sin exigirme
Ich will, dass du mir vertraust, ohne etwas zu erwarten.

Quiero que me ayudes sin intentar decidir por mí
Ich will, dass du mir hilfst, ohne für mich zu entscheiden.

Quiero que me cuides sin anularme
Ich will, dass du für mich sorgst, ohne mich zu erdrücken.

Quiero que me mides sin proyectar tus cosas en mí
Ich will, dass du mich siehst, ohne dich in mir zu sehen.

Quiero que me abracés sin asfixiarme
Ich will, dass du mich umarmst, ohne mir den Atem zu rauben.

Quiero que me animes sin empujarme
Ich will, dass du mir Mut machst, ohne mich zu bedrängen.

Quiero que me sostengas sin hacerte cargo de mí
Ich will, dass du mich hältst, ohne mich festzuhalten.

Quiero que me protejas sin mentiras
Ich will, dass du mich beschützt, aufrichtig.

Quiero que te acerques sin invadirme
Ich will, dass du dich näherst, doch nicht als Eindringling.

Quiero que conozcas las cosas mías que más te disgusten
Ich will dass du all das kennst, was dir an mir missfällt.

Que las aceptes y no pretendas cambiarlas
Dass du all das akzeptierst... versuch es nicht zu ändern.

Quero que sepas...que hoy puedas contar conmigo...
Ich will, dass du weißt.. dass du heute auf mich zählen kannst..

Sin condiciones.
Bedingungslos.